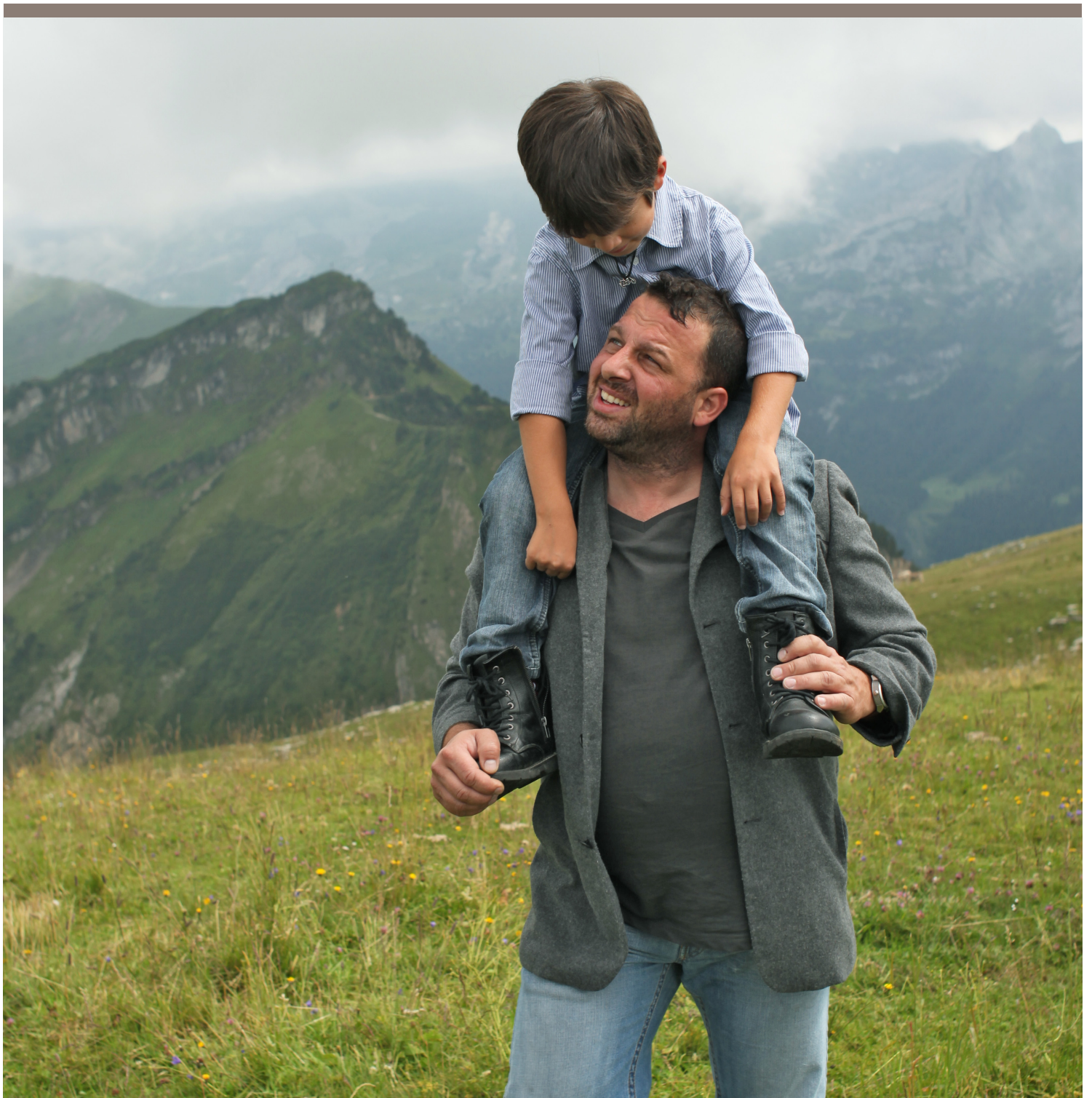


## *Geschäftsbericht 2016*



# *Inhalt*

---

Vorwort	3
Kennzahlen	4
Bilanz	5
Betriebsrechnung	7
Anhang	10
1 Grundlagen und Organisation	10
2 Aktive Mitglieder und Rentner	13
3 Umsetzung des Vorsorgezwecks	15
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	16
5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad	16
Versicherungstechnische Bilanz	23
6 Erläuterung zu den Anlagen und zum Nettoergebnis	24
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	33
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	34
9 Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage	34
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	34
Bericht der Revisionsstelle	35
Impressum	37

## Vorwort

---



### pensionskasse pro – ein sicherer Wert

Die demografische Entwicklung, die Lage an den Finanzmärkten und die regulatorischen Rahmenbedingungen sind ein Stresstest für die berufliche Vorsorge. Umso erfreulicher, dass die pensionskasse pro auch für das Geschäftsjahr 2016 ein solides Wachstum ausweist. Die Zahl der Aktiven ist gestiegen, ebenso jene der Anschlüsse. Zudem wurde eine marktgerechte Rendite erwirtschaftet. Mit ihren kundenorientierten Lösungen ist die pensionskasse pro optimal auf die Zukunft vorbereitet.

Die Lage der beruflichen Altersvorsorge ist eine ernstzunehmende Herausforderung. Nun hat die Politik reagiert. Die eidgenössischen Räte haben das Reformpaket «Altersvorsorge 2020» verabschiedet. Das Reformpaket beinhaltet unter anderem die Senkung des Umwandlungssatzes und ist für die Zukunft der Zweiten Säule essenziell. Wird nicht rasch gehandelt, drohen weitere grosse Verluste und eine substantielle Umverteilung von Aktiven zu Rentnern. Damit würde ein international geachtetes Vorsorgesystem in Schieflage gebracht.

Auch die Finanzmärkte sind derzeit keine Hilfe. Hinzu kommen veraltete Systemparameter. Die Grundlagen zur technischen Berechnung der Renten wurden 1985 festgelegt und seither nicht mehr angepasst. Alle Welt weiss, dass die damaligen Renditen heute und auch in mittelbarer Zukunft nicht zu erwirtschaften sind. Folglich herrscht auch hier Reformbedarf.

Die pensionskasse pro hat reagiert und 2016 beschlossen, den Umwandlungssatz stufenweise von 6.8 auf 6.0 % anzupassen. Der technische Zinssatz wurde von 2.5 auf 2.25 % gesenkt. Das geht zulasten des Deckungsgrades und macht die pensionskasse pro dafür sicherer. Es sind Schritte, welche die Umverteilung zwischen den Generationen auf ein systemkonformes Mass zurückführen sollen. Die pensionskasse pro übernimmt damit Verantwortung für die Versicherten und für die Pensionskasse selbst.

Trotz des schwierigen Umfeldes weist die pensionskasse pro eine bemerkenswert positive Entwicklung auf. Einerseits bei den Zahlen: Jene der aktiv Versicherten stieg im Geschäftsjahr 2016 von 57'557 auf 61'068, die der Anschlüsse von 7'718 auf 7'932, die Rendite von 1.20 % auf 2.51 % (mehr dazu in der detaillierten Jahresrechnung).

Und auch sonst hat die pensionskasse pro gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft geschaffen. Seit dem 1. Januar 2017 sind revidierte Reglemente in Kraft. Sie entsprechen dem Bedürfnis nach Flexibilität und bieten mehr Transparenz. Mit der Einführung der Dienstleistung «Case Management» wurden zudem die Bemühungen zur Integration bzw. Reintegration von IV-Fällen verstärkt. Die Zahl der IV-Fälle soll reduziert und so eine weitere Kostensenkung erreicht werden. Dazu braucht es die professionelle Begleitung aller im IV-Prozess involvierten Akteure.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat die pensionskasse pro wichtige Weichenstellungen vorgenommen – ganz im Sinne ihrer Destinatäre. Mit finanziell nachhaltigen Lösungen schaffen wir sowohl für die Aktivgenerationen als auch für die Rentner eine stabile Basis. Wir sind vorsichtig und blicken deshalb optimistisch in die Zukunft.

### Freundliche Grüsse

Peter Hofmann  
Präsident des Stiftungsrates

## *Kennzahlen*

	2016 CHF 1'000	2015 CHF 1'000	Veränderung in %
Verrechnete Beiträge brutto	267'708	258'467	3.6
> davon Spar- und Einheitsbeiträge	211'787	201'349	5.2
> davon Risiko- und Verwaltungskostenbeiträge	55'921	57'118	-2.1
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'771'140	1'710'738	3.5
Vorsorgekapital Rentner	563'907	565'827	-0.3
Rentenleistungen	45'079	63'408	-29.0
Technische Rückstellungen	45'278	56'100	-19.3
> davon Rückstellungen FZG 17	1'024	1'046	-2.1
> davon Rückstellungen BVG-Mindest-Austrittsleistung	304	347	-12.4
> davon Rückstellungen für Umwandlungssatz	39'962	34'949	14.3
> davon Teuerungsausgleichsfonds	-	15'771	-100.0
> davon Spätschadenreserven	3'988	3'987	0.0
Überdeckung	33'458	38'864	-13.9
Bilanzsumme	2'708'198	2'674'468	1.3
<b>Übrige Angaben</b>			
Deckungsgrad der Stiftung	101.4%	101.7%	-0.3
Durchschnittlicher Deckungsgrad der Vorsorgewerke	102.8%	103.1%	-0.3
Angeschlossene Unternehmen	7'932	7'718	2.8
Versicherte Personen	61'068	57'557	6.1
Rentenbezüger (Anzahl Renten)	3'247	3'329	-2.5
Hängige rückversicherte Invaliditätsfälle	560	518	8.1
Rendite Vermögensanlagen	2.51%	1.20 %	
Verzinsung Sparkapitalien	1.25%	1.75 %	
Technischer Zinssatz	2.25%	2.50 %	

## *Bilanz*

Aktiven	Anhang	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF	Veränderung in %
<b>Vermögensanlagen</b>	6.4	<b>2'706'705'615</b>	<b>2'670'098'554</b>	1.4
Geldmarktanlagen	6.4.1	187'935'639	177'121'197	6.1
Forderungen gegenüber Arbeitgebern	6.8.1	41'015'220	35'879'294	14.3
Forderungen gegenüber Dritten		6'872'798	44'872'828	-84.7
Hypothekendarlehen		19'820'500	59'772'267	-66.8
Obligationen In- und Ausland in CHF	6.4.2	223'063'162	254'108'721	-12.2
Obligationen Welt in Fremdwährungen	6.4.2	134'467'612	129'590'755	3.8
Wandelanleihen	6.4.3	131'191'078	127'173'318	3.2
Aktien Schweiz	6.4.4	293'210'255	276'779'208	5.9
Aktien Welt	6.4.4	286'686'829	271'484'728	5.6
Alternative Anlagen	6.4	625'034'980	556'342'882	12.3
Immobilien Schweiz	6.4.5	757'407'542	736'973'356	2.8
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>856'097</b>	<b>1'504'349</b>	-43.1
<b>Aktiven aus Versicherungsverträgen</b>	5.2	<b>636'056</b>	<b>2'864'830</b>	-77.8
<b>Total Aktiven</b>		<b>2'708'197'768</b>	<b>2'674'467'733</b>	1.3

## *Bilanz*

<b>Passiven</b>	Anhang	<b>31.12.2016</b> CHF	31.12.2015 CHF	Veränderung in %
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>215'886'633</b>	<b>230'998'372</b>	-6.5
Verbindlichkeiten aus Freizügigkeits- und Rentenleistungen		171'916'530	146'259'724	17.5
Erhaltene Kapitalien für Vorsorgewerke		27'499'564	28'421'656	-3.2
Verbindlichkeiten Banken/Versicherungen		567'609	1'634'638	-65.3
Andere Verbindlichkeiten		15'902'930	54'682'354	-70.9
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>20'039'085</b>	<b>17'412'370</b>	15.1
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserven</b>	6.8.2	<b>22'698'049</b>	<b>18'304'131</b>	24.0
<b>Nicht-technische Rückstellungen</b>		<b>1'458'000</b>	–	
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>2'380'961'545</b>	<b>2'335'529'881</b>	1.9
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.3	1'771'140'294	1'710'738'071	3.5
Vorsorgekapital Rentner	5.5	563'907'299	565'827'239	-0.3
Passiven aus Versicherungsverträgen	5.2	636'056	2'864'830	-77.8
Technische Rückstellungen	5.6	45'277'896	56'099'741	-19.3
<b>Wertschwankungsreserve Stiftung</b>	6.3	<b>33'457'967</b>	<b>38'863'247</b>	-13.9
<b>Wertschwankungsreserven Vorsorgewerke</b>	6.3	<b>18'121'799</b>	<b>19'172'572</b>	-5.5
<b>Freie Mittel Vorsorgewerke</b>		<b>15'574'690</b>	<b>14'187'160</b>	9.8
<b>Stiftungskapital, freie Mittel Stiftung / Unterdeckung</b>		–	–	
Stand zu Beginn der Periode		–	–	
Aufwand-/Ertragsüberschuss		–	–	
<b>Total Passiven</b>		<b>2'708'197'768</b>	<b>2'674'467'733</b>	1.3

## *Betriebsrechnung*

Anhang	2016 CHF	2015 CHF	Veränderung in %
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>	<b>282'533'177</b>	<b>274'603'052</b>	2.9
Beiträge Arbeitnehmer	3.2 127'024'065	122'186'642	4.0
Beiträge Arbeitgeber	3.2 140'683'810	136'281'000	3.2
Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserven zur Beitragsfinanzierung	6.8.2 -2'372'726	-1'650'811	43.7
Bildung Delkreder Prämienkonti	6.8.1 -1'200'000	-700'000	71.4
Einkaufssummen und Einmaleinlagen	5.3 10'800'545	14'878'492	-27.4
Einlagen in Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.8.2 7'177'342	2'722'399	163.6
Einlagen in Sparkapital (aus freien Mitteln Vorsorgewerke)	420'141	796'128	-47.2
Zuschüsse Sicherheitsfonds	-	89'202	-100.0
<b>Eintrittsleistungen</b>	<b>281'756'785</b>	<b>283'728'709</b>	-0.7
Freizügigkeitseinlagen	5.3 268'529'663	245'013'154	9.6
Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen			
> Vorsorgekapital Rentner	5.5 7'344'841	33'442'226	-78.0
> Technische Rückstellungen	-	972'478	-100.0
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Bezüge Scheidung	5.3 5'882'281	4'300'851	36.8
<b>Total Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>	<b>564'289'962</b>	<b>558'331'761</b>	1.1
<b>Reglementarische Leistungen</b>	<b>-76'894'131</b>	<b>-94'257'038</b>	-18.4
Altersrenten	-26'940'207	-40'691'312	-33.8
Hinterlassenenrenten	-6'355'387	-11'574'653	-45.1
Invalidenrenten	-11'783'758	-11'142'100	5.8
Kapitalleistungen bei Todesfällen	-5'758'115	-6'251'984	-7.9
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-26'056'664	-24'596'989	5.9
<b>Austrittsleistungen</b>	<b>-457'525'066</b>	<b>-559'215'671</b>	-18.2
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.3 -381'360'129	-269'561'739	41.5
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt			
> Vorsorgekapital Rentner	5.5 -66'316'247	-279'456'664	-76.3
> Technische Rückstellungen	-968'369	-586'469	65.1
> Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.8.2 -488'793	-2'230'086	-78.1
WEF-Vorbezüge/Bezüge Scheidung	5.3 -8'391'528	-7'380'713	13.7
<b>Total Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>	<b>-534'419'197</b>	<b>-653'472'709</b>	-18.2

## *Betriebsrechnung*

	Anhang	2016 CHF	2015 CHF	Veränderung in %
<b>Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>		<b>- 51'896'596</b>	<b>19'452'227</b>	- 366.8
Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.3	- 40'739'228	- 127'966'580	- 68.2
Verzinsung des Sparkapitals	5.3	- 19'601'636	- 26'369'644	- 25.7
Auflösung Vorsorgekapital Rentner	5.5	1'919'940	183'185'843	- 99.0
Bildung technische Rückstellungen	5.6	10'739'441	- 7'938'371	- 235.3
Aufwand/Ertrag aus Teilliquidation		- 55'635	- 2'623'154	- 97.9
Auflösung/Bildung Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.8.2	- 4'159'478	1'164'133	- 457.3
<b>Ertrag aus Versicherungsleistungen</b>		<b>22'788'549</b>	<b>19'909'709</b>	14.5
Überschussbeteiligungen	5.1	51'023	131'361	- 61.2
Versicherungsleistungen	5.2	22'737'526	19'778'348	15.0
<b>Versicherungsaufwand</b>		<b>- 38'450'964</b>	<b>- 36'744'610</b>	4.6
Versicherungsprämien				
> Risikoprämien	3.2	- 33'614'744	- 32'224'525	4.3
> Kostenprämien	3.2	- 3'461'394	- 3'317'452	4.3
Beiträge an Sicherheitsfonds	3.2	- 1'374'826	- 1'202'633	14.3
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>		<b>- 37'688'246</b>	<b>- 92'523'622</b>	- 59.3



## *Betriebsrechnung*

Anhang	2016 CHF	2015 CHF	Veränderung in %
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	<b>51'522'516</b>	<b>24'240'524</b>	112.5
Zinsertrag auf Zahlungen Vorversicherer	69'486	135'117	-48.6
Zinsaufwand auf Freizügigkeitsleistungen	-2'801'164	-3'188'678	-12.2
Zinsen auf Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Arbeitgeber	6.8.1 6'215	-435'652	-101.4
Zinsen auf Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Dritten	-60'677	-118'209	-48.7
Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.8.2 -234'440	-298'923	-21.6
Zinsen auf Hypothekendarlehen	376'736	297'259	26.7
Nettoerfolg aus Geldmarktanlagen	-160'153	-1'729'940	-90.7
Nettoerfolg aus Obligationen In- und Ausland in CHF	3'501'357	4'338'045	-19.3
Nettoerfolg aus Obligationen Welt in Fremdwährungen	3'943'139	-21'928'801	-118.0
Nettoerfolg aus Wandelanleihen	-367'516	1'933'197	-119.0
Nettoerfolg aus Aktien Schweiz	-1'231'431	11'210'211	-111.0
Nettoerfolg aus Aktien Welt	22'345'057	7'557'098	195.7
Nettoerfolg aus Alternativen Anlagen	30'199'664	36'897'092	-18.2
Nettoerfolg aus Immobilien Schweiz	31'261'278	25'020'679	24.9
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	6.7.1 -35'325'035	-35'447'971	-0.3
<b>Sonstiger Ertrag</b>	<b>762'733</b>	<b>552'001</b>	38.2
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	680'097	468'993	45.0
Übrige Erträge	82'636	83'008	-0.4
<b>Sonstiger Aufwand</b>	<b>-4'210</b>	<b>-7'058</b>	-40.4
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-20'861'172</b>	<b>-21'706'017</b>	-3.9
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-8'204'710	-8'776'454	-6.5
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	-190'940	-379'059	-49.6
Aufsichtsbehörde	1'640	-57'523	-102.9
Marketing- und Werbeaufwand	-4'379'954	-4'656'922	-5.9
Makler- und Brokeraufwand	-8'087'208	-7'836'059	3.2
<b>Aufwand- / Ertragsüberschuss vor Zinsen freie Mittel</b>	<b>-6'268'379</b>	<b>-89'444'171</b>	-93.0
Zinsen freie Mittel Vorsorgewerke	-187'673	-253'103	-25.9
<b>Aufwand- / Ertragsüberschuss vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve</b>	<b>-6'456'052</b>	<b>-89'697'274</b>	-92.8
Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve Stiftung	6.3 5'405'279	89'048'300	-93.9
Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserven Vorsorgewerke	6.3 1'050'773	648'974	61.9
<b>Aufwand- / Ertragsüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

# Anhang

## 1 Grundlagen und Organisation

### 1.1 Rechtsform und Zweck

Die pensionskasse pro ist eine privatrechtliche Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG mit eigener Rechtspersönlichkeit, die im Handelsregister unter der Nummer CH-109.924.595 eingetragen ist. Sie versichert Arbeitnehmer und Arbeitgeber der ihr angeschlossenen Firmen im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen nach Massgabe von Gesetz und Reglement gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

### 1.2 Registrierung und Sicherheitsfonds

Die pensionskasse pro unterliegt insbesondere den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 25. Juni 1982 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1993 über die Freizügigkeit in der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (FZG). Sie ist unter der Nummer SZ 69 im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen. Die pensionskasse pro ist gemäss Art. 57 BVG dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen und entrichtet diesem entsprechend den Bedingungen der Verordnung vom 22. Juni 1998 über den Sicherheitsfonds BVG (SFV) Beiträge.

### 1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Folgende Urkunden und Reglemente regeln die Tätigkeiten der pensionskasse pro im Berichtsjahr:

Bezeichnung	Datum der letzten Änderung	In Kraft seit
Stiftungsurkunde	27.09.2012	27.09.2012
Reglement über die Zusammensetzung, die Wahl und die Arbeitsweise des Stiftungsrates	06.04.2009	01.04.2009
Verwaltungsreglement für die Vorsorgekommission	13.12.2007	01.01.2008
Geschäftsbedingungen	11.04.2011	11.04.2011
Vorsorgereglement für die berufliche Vorsorge	13.12.2013	01.01.2014
Nachtrag 1 zum Vorsorgereglement	27.01.2015	01.01.2015
Reglement über die Wohneigentumsförderung	17.12.2010	01.01.2011
Kostenreglement	14.12.2012	01.01.2013
Reglement über technische Bestimmungen	06.10.2015	31.12.2015
Anlagereglement	18.12.2015	01.01.2016
Reglement Teilliquidation der Stiftung oder von Vorsorgewerken	13.12.2013	01.01.2014
Überschussreglement	27.01.2015	01.01.2015

## 1.4 Paritätisches Führungsgorgan / Zeichnungsberechtigung

### Stiftungsrat

Der Stiftungsrat der pensionskasse pro besteht aus sechs Mitgliedern (je drei Vertreter der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber) und bildet das strategische Führungsgorgan der pensionskasse pro. Er übt die oberste Leitung sowie die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung der pensionskasse pro aus. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien.

Die Amtsdauer des Stiftungsrates ist auf fünf Jahre festgelegt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Der Stiftungsrat setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Vorname, Name, Ort		Amtsdauer
Peter Hofmann, Genève (Präsident)	AN	01.06.2005 – 31.12.2019
Thomas Kopp, Luzern (Vizepräsident)	AG	01.01.2010 – 31.12.2019
Daniel Andermatt, Holzhäusern	AN	01.01.2016 – 31.12.2019
Michael Dean Head, Ballwil	AN	01.06.2005 – 31.12.2019
Pierre Christen, Veyrier	AG	01.01.2016 – 31.12.2019
Hansjörg Wehrli, Chur	AG	01.01.2011 – 31.12.2019

AG = Vertreter Arbeitgeber

AN = Vertreter Arbeitnehmer

## 1.5 Geschäftsführung

Die Geschäftsführung ist an die Tellco Vorsorge AG delegiert.

Die Mitarbeiter der beauftragten Unternehmen zeichnen kollektiv zu zweien mit Prokura oder Handlungsvollmacht.

## 1.6 Experte, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

### Pensionskassen-Experte für berufliche Vorsorge

Der anerkannte Pensionskassen-Experte für berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 53 Abs. 2 BVG ist die DIPEKA AG, Zürich. Sie überprüft periodisch, ob die pensionskasse pro jederzeit Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob ihre versicherungstechnischen Bestimmungen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Der Stiftungsrat hat für das Geschäftsjahr 2016 die DIPEKA AG, Zürich, als Pensionskassen-Experte für berufliche Vorsorge gewählt.

### Revisionsstelle

Das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenvorsorge (BVG) schreibt eine unabhängige Revisionsstelle vor, welche jährlich die Jahresrechnung und die Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften prüft. Der Stiftungsrat hat für das Geschäftsjahr 2016 die Ernst & Young AG, Basel, als Revisionsstelle gewählt.

**Aufsichtsbehörde**

Die pensionskasse pro untersteht der Aufsicht der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA), welche unter anderem prüft, ob die reglementarischen Bestimmungen der Pensionskasse mit den gesetzlichen Vorschriften übereinstimmen.

**Vermögensverwaltung**

Die Vermögensverwalterin der pensionskasse pro ist die Tellco Vorsorge AG, Schwyz, eine unter Aufsicht der Eidg. Finanzmarktaufsicht (FINMA) stehende Effektenhändlerin.

**Depotstelle**

Depotstelle der pensionskasse pro ist die Tellco Vorsorge AG, Schwyz.

**Marketing und Vertrieb**

Mit Marketing und Vertrieb der Dienstleistungen der pensionskasse pro ist die Tellco Vorsorge AG, Schwyz, beauftragt.

**Administration und Verwaltung**

Mit Administration und Verwaltung ist die Tellco Vorsorge AG, Schwyz, beauftragt.

**1.7 Angeschlossene Unternehmen**

Die Zahl der angeschlossenen Unternehmen hat sich wie folgt entwickelt:

	2016	2015
Stand am 1. Januar	7'718	7'132
Bestand aus Fusion per 1. Januar	–	152
Neu angeschlossene Unternehmen	1'205	1'282
Aufgelöste Anschlussverträge	-991	-848
> davon infolge Geschäftsaufgabe	-67	-50
> davon Kündigungen infolge Prämienausständen	-239	-189
> davon infolge Konkurs oder Liquidation	-22	-25
> davon infolge Wechsel der Vorsorgeeinrichtung	-144	-125
> davon ohne zu versichernde Mitarbeiter	-525	-459
> davon infolge anderer Gründe	6	–
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>7'932</b>	<b>7'718</b>

## 2 Aktive Mitglieder und Rentner

### 2.1 Aktive Versicherte

#### Entwicklung Versichertenbestand

Der Versichertenbestand hat sich wie folgt entwickelt:

	2016	2015	Veränderung in %
Stand am 1. Januar	57'557	51'993	10.7
Bestand aus Fusion per 1. Januar	–	958	
Eintritte	59'435	53'088	12.0
Austritte	-55'178	-47'780	15.5
Pensionierungen	-500	-478	4.6
Übertrag Invaliditätsfälle	-201	-192	4.7
Todesfälle	-45	-32	40.6
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>61'068</b>	<b>57'557</b>	6.1

Die im Verhältnis zum Gesamtbestand hohe Mutationsrate bei Ein- und Austritten ist auf die geschäftsbedingte Fluktuation der bei der pensionskasse pro angeschlossenen Unternehmen im Bereich der Personalvermittlung zurückzuführen.

Altersstruktur	Männer	Frauen	Total
unter 25 Jahren	4'066	1'753	5'819
25 bis 34 Jahre	12'387	5'131	17'518
35 bis 44 Jahre	11'591	4'401	15'992
45 bis 54 Jahre	10'315	4'599	14'914
55 bis 65 Jahre (Frauen bis 64)	4'442	2'314	6'756
über 65 Jahre (Frauen über 64)	42	27	69
<b>Total</b>	<b>42'843</b>	<b>18'225</b>	<b>61'068</b>

Das Durchschnittsalter der Versicherten beträgt:	31.12.16	31.12.15
Männer	39.7	39.3
Frauen	40.4	40.2

## 2.2 Entwicklung hängige rückversicherte Invaliditätsfälle

	2016	2015
Stand am 31. Dezember	560	518

## 2.3 Rentenbezüger

	Invaliden- renten	Alters- renten	Partner- renten	Kinder- renten	Total
Stand am 1. Januar 2016	906	1'499	505	419	3'329
Neue Renten	40	191	37	147	415
> davon Übernahmen bzw. aus Versicherungsvertrag	36	10	0	12	58
Pensionierung von Invalidenrentnern	37				37
Reaktivierung von Invalidenrentnern	-12				-12
Übergabe Rentner	-4	-201	-113	-1	-319
Wegfall Kinderrenten				-122	-122
Todesfälle, Ablauf Überbrückungsrenten	-13	-43	-25		-81
<b>Stand am 31. Dezember 2016</b>	<b>954</b>	<b>1'446</b>	<b>404</b>	<b>443</b>	<b>3'247</b>

Im Berichtsjahr wurden 319 (im Vorjahr 1'110) Rentner an eine andere Stiftung übergeben.

## 2.4 Rentenbezüger Versicherungsverträge

	31.12.2016	31.12.2015
Invalidenrenten	5	20
Partnerrenten	2	3
<b>Total</b>	<b>7</b>	<b>23</b>

### 3 Umsetzung des Vorsorgezwecks

#### 3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Vorsorgewerke haben einen oder mehrere individuelle Vorsorgepläne, bei denen es sich um BVG-konforme Pläne im Beitragsprimat handelt. Die Risikoleistungen sind entweder vom projizierten Altersguthaben abhängig oder in Prozenten des versicherten Lohnes (mit oder ohne Koordination) definiert.

#### 3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethoden

Die Beiträge zur Finanzierung der Vorsorgepläne sind entweder in Prozenten des versicherten Lohnes im Vorsorgeplan oder durch eine prozentuale Aufteilung der effektiven Kosten definiert. Die Risikoprämien ergeben sich aus dem Risikorückversicherungstarif. Die Risiko- und Verwaltungskostenbeiträge finanzieren die Versicherungsprämien, den Sicherheitsfonds, die Rückstellung für Umwandlungssatz und die Verwaltungskosten. Die Gesamtbeiträge werden zu mindestens 50 % durch den Arbeitgeber finanziert.

<b>Einnahmen (Beiträge)</b>	<b>2016</b>	2015	Veränderung
	CHF 1'000	CHF 1'000	in %
Beiträge Arbeitnehmer	127'023	122'186	4.0
Beiträge Arbeitgeber	140'684	136'281	3.2
Zuwendung an Delkredere Prämienkonti	-1'200	-700	71.4
<b>Total Einnahmen</b>	<b>266'507</b>	<b>257'767</b>	3.4
<b>Ausgaben (Verwendung)</b>			
Altersgutschriften	209'226	199'035	5.1
Versicherungsprämien	37'076	35'541	4.3
Beiträge an Sicherheitsfonds	1'375	1'203	14.3
Bildung Rückstellung für Umwandlungssatz <sup>1)</sup>	12'521	7'545	66.0
Verwaltungsaufwand	20'861	21'706	-3.9
<b>Total Ausgaben</b>	<b>281'059</b>	<b>265'030</b>	6.0
<b>Saldo</b>	<b>-14'552</b>	<b>-7'263</b>	100.4

<sup>1)</sup> ohne Änderung Rückstellungsgrundsätze (2016: CHF 3'232'000, 2015: CHF 12'000'000) und ohne Auflösung Rückstellung von CHF 2'087'000 im Jahr 2015 aufgrund Fusion

## **4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit**

### **4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26**

Entsprechend der Änderung der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV 2) im Rahmen der 1. BVG-Revision am 1. April 2004 sind ab 1. Januar 2005 die Rechnungslegungsvorschriften von Swiss GAAP FER 26 für Vorsorgeeinrichtungen zwingend anwendbar. Die vorliegende Jahresrechnung 2016 erfüllt sowohl die formellen Anforderungen bezüglich Gliederung von Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang als auch die materiellen Anforderungen.

### **4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des OR und des BVG, inklusive der einschlägigen Verordnungen (insbesondere BVV 2 und Swiss GAAP FER 26).

Wertschriften und Währungen werden zu Marktkursen bewertet, Kassenobligationen, Hypotheken und Darlehen zu Nominalwerten. Die Direktanlagen in Immobilien sind zu Marktwerten ausgewiesen. Sämtliche Liegenschaften werden jährlich mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF-Methode) oder in Ausnahmefällen zum Anschaffungswert abzüglich erkennbarer Wertberichtigungen neu bewertet. Alternative Anlagen werden zum letzten verfügbaren Marktpreis bewertet.

### **4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung**

Gegenüber der Jahresrechnung 2015 ist keine Änderung von Grundsätzen bezüglich Bewertung, Buchführung oder Rechnungslegung zu verzeichnen.

## **5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung und Deckungsgrad**

### **5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung**

Die pensionskasse pro ist eine halbautonome Pensionskasse. Die Risiken Invalidität und Tod sind bei der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft rückversichert (Mobiliar). Seit dem 1. Januar 2005 werden die von der Mobiliar gebildeten Rückstellungen für die definitiven Leistungsfälle an die pensionskasse pro abgetreten und anschliessend durch diese verwaltet. Seit dem 1. Januar 2010 besteht ein Nettovertrag mit der Mobiliar.

Die Überschussbeteiligung aus Versicherungsverträgen von CHF 51'023 sind der Wertschwankungsreserve Stiftung gutgeschrieben worden. Diese Verwendung entspricht den reglementarischen Bestimmungen.

### **5.2 Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen**

Es handelt sich um Deckungskapitalien bei den Versicherungsgesellschaften AXA, GENERALI und ZURICH.



### 5.3 Entwicklung und Verzinsung der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Vorsorgekapitalien der Versicherten:

	<b>2016</b> CHF 1'000	2015 CHF 1'000	Veränderung in %
Stand am 1. Januar	1'710'738	1'469'272	16.4
Bestand aus Fusion per 1. Januar	–	87'007	
Altersgutschriften	209'379	199'035	5.2
Altersgutschriften prämienbefreit	7'434	6'818	9.0
Einkäufe und Einmaleinlagen	10'801	14'879	-27.4
Freizügigkeitseinlagen	268'530	245'013	9.6
Freizügigkeitseinlagen von GENERALI	346	61	467.2
Einlage Freie Mittel und Arbeitgeber-Beitragsreserven	576	802	-28.2
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	5'882	4'301	36.8
Freizügigkeitsleistungen/Vertragsauflösungen	-381'354	-269'508	41.5
Kürzung infolge Teilliquidation	50	1	4'900.0
Aufwand infolge Teilliquidation	11	120	-90.8
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-26'057	-24'597	5.9
Übertrag an Vorsorgekapital Rentner (Pensionierungen)	-42'170	-37'032	13.9
Übertrag an Vorsorgekapital Rentner (Todesfälle)	-4'263	-4'478	-4.8
WEF-Vorbezüge/Bezüge Scheidung	-8'391	-7'380	13.7
Verzinsung des Sparkapitals	19'602	26'370	-25.7
Diverse	26	54	-51.9
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>1'771'140</b>	<b>1'710'738</b>	3.5
Anzahl Sparkonti aktive Versicherte	55'190	51'896	6.3
Anzahl Sparkonti Invaliditätsfälle und Invalidenrentner	1'375	1'236	11.2

Die Sparguthaben wurden im Jahr 2016 provisorisch mit 1.25 % verzinst. An der Sitzung vom 16. Dezember 2016 hat der Stiftungsrat beschlossen, den definitiven Zinssatz mit 1.25 % festzulegen. Dies den Bestimmungen des Reglements über technische Bestimmungen entsprechend, da der voraussichtliche Deckungsgrad auf den 31. Dezember 2016 über 97.5 % lag.

Die Verzinsung der BVG-Guthaben in der Schattenrechnung erfolgte mit dem BVG-Mindestzinssatz von 1.25 %.

#### 5.4 Summe der Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)

Die pensionskasse pro führt die gesetzlich vorgeschriebenen Altersguthaben nach den Bestimmungen des BVG als Schattenrechnung. Damit wird sichergestellt, dass die Minimalleistungen nach dem BVG auf jeden Fall erfüllt sind. Die Altersguthaben BVG sind in den folgenden Positionen enthalten:

	<b>31.12.2016</b> CHF 1'000	31.12.2015 CHF 1'000	Veränderung in %
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'169'387	1'114'243	4.9
Passiven aus Versicherungsverträgen	126	549	-77.0
	<b>1'169'513</b>	<b>1'114'792</b>	4.9

#### 5.5 Entwicklung des Vorsorgekapitals Rentner

Die pensionskasse pro bilanziert ihre Rentenverpflichtungen seit dem 31. Dezember 2012 auf den technischen Grundlagen gemäss BVG 2010 mit einem technischen Zinssatz von 2.5%. Der Stiftungsrat hat in der Dezembersitzung beschlossen, den technischen Zinssatz per 31. Dezember 2016 von 2.5% auf 2.25% zu senken und gleichzeitig die Rechnungsgrundlagen von BVG 2010 auf BVG 2015 anzupassen.

Um der Zunahme der Lebenserwartung Rechnung zu tragen und einen Grundlagenwechsel zu antizipieren, ist im Vorsorgekapital Rentner eine Langlebigkeitsrückstellung von 0.5% enthalten.

	<b>2016</b> CHF 1'000	2015 CHF 1'000	Veränderung in %
Stand am 1. Januar	565'827	641'865	-11.8
Bestand aus Fusion per 1. Januar	–	107'148	
Übernahme Rentner	7'344	33'443	-78.0
Übergabe Rentner	-66'316	-279'457	-76.3
Versicherungsleistungen	18'903	16'806	12.5
Übertrag ab Vorsorgekapital aktive Versicherte (Pensionierungen)	42'231	37'034	14.0
Übertrag ab Vorsorgekapital aktive Versicherte (Todesfälle)	4'204	4'478	-6.1
Kapitalleistungen	-5'757	-6'252	-7.9
Rentenzahlungen	-44'994	-63'408	-29.0
Prämienbefreiung Spargutschriften	-4'154	-4'005	3.7
Aus Rückstellung für Umwandlungssatz	10'740	7'652	40.4
Bildung (aktuarielle Anpassung)	35'879	70'523	-49.1
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>563'907</b>	<b>565'827</b>	-0.3

Im Berichtsjahr wurden 319 (im Vorjahr 1'110) Rentner an eine andere Stiftung übergeben.

## 5.6 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

	Anhang	31.12.2016 CHF 1'000	31.12.2015 CHF 1'000	Veränderung in %
<b>Zusammensetzung technische Rückstellungen</b>				
Rückstellungen FZG 17	5.6.1	1'024	1'046	-2.1
Rückstellungen BVG-Mindest-Austrittsleistung	5.6.2	304	347	-12.4
Rückstellungen für Umwandlungssatz	5.6.3	39'962	34'949	14.3
Teuerungsausgleichsfonds	5.6.4	–	15'771	-100.0
Andere Spätschadenreserven	5.6.5	3'988	3'987	0.0
<b>Total technische Rückstellungen</b>		<b>45'278</b>	<b>56'100</b>	-19.3
<b>Entwicklung technische Rückstellungen</b>				
Stand am 1. Januar		56'100	40'509	38.5
Bestand aus Fusion per 1. Januar		–	7'714	
Entnahme Rückstellung FZG 17	5.6.1	-22	-115	-80.9
Entnahme Rückstellung BVG-Mindest-Austrittsleistung	5.6.2	-43	-59	-27.1
Rückstellung für Umwandlungssatz				
> ordentliche Zuweisung	5.6.3	12'521	7'545	66.0
> Zuweisung aufgrund Änderung Rückstellungsgrundsätze	5.6.3	3'232	9'913	-67.4
> Pensionierungsverluste	5.6.3	-10'740	-7'652	40.4
Rückstellung Spätschadenreserven				
> Zuweisung	5.6.5	1	972	-99.9
> Entnahme andere Spätschadenreserven	5.6.5	–	-587	
Auflösung Teuerungsausgleichsfonds	5.6.4	-15'771	–	
Auflösung Rückstellung für Grundlagenreserven		–	-2'140	
<b>Stand am 31. Dezember</b>		<b>45'278</b>	<b>56'100</b>	-19.3

Die in der Bilanz getätigten Rückstellungen und Reserven basieren auf dem vom Stiftungsrat der pensionskasse pro unter Einbezug des Pensionskassenexperten erarbeiteten «Reglement über technische Bestimmungen».

### **5.6.1 Rückstellungen FZG 17**

Diese Rückstellungen beinhalten die Differenz zwischen der gesetzlichen Freizügigkeitsleistung und dem angesammelten Sparkapital. Sie werden durch einen einzigen Anschluss (cpne) verursacht, welcher keine symmetrische Finanzierung der Altersgutschriften erhebt (konstante Beiträge und steigende Sparskala).

### **5.6.2 Rückstellungen BVG-Mindest-Austrittsleistung**

Durch die Minderverzinsung der Sparkapitalien im Anrechnungsprinzip liegen die Sparkapitalien von 1'738 Versicherten unter ihren Austrittsleistungen per 31. Dezember 2016. Da diese bei Austritt oder im Leistungsfall Anspruch auf die höhere Leistung haben, wurde für die Differenz eine entsprechende Rückstellung gebildet.

### **5.6.3 Rückstellungen für Umwandlungssatz**

Der reglementarische Umwandlungssatz für die Berechnung der Altersrente ist versicherungstechnisch gesehen zu hoch. Für die zu erwartenden Verluste ist eine Rückstellung zu bilden.

Aufgrund der stufenweisen Senkung des Umwandlungssatzes in den nächsten Jahren und der Senkung der technischen Grundlagen haben die Pensionierungsverluste im Berichtsjahr von CHF 7.7 Mio. auf CHF 10.7 Mio. zugenommen.

### **5.6.4 Teuerungsausgleichsfonds**

Diese Rückstellung wurde im Berichtsjahr aufgelöst und den freien Mitteln zugewiesen.

### **5.6.5 Andere Spätschadenreserven**

Es handelt sich um das Spätschadenrisiko von drei Anschlüssen.

## 5.7 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Für die pensionskasse pro liegt ein versicherungstechnisches Gutachten per 31. Dezember 2016 vor, in welchem der Experte für berufliche Vorsorge folgende Empfehlungen und Hinweise machte:

- > Der von der Stiftung angewandte technische Zinssatz (2.25 %) entspricht am Stichtag dem Referenzzinssatz gemäss Fachrichtlinie 4 (2.25 %). Gemäss Fachrichtlinie ist eine Senkung des technischen Zinssatzes einzuleiten, wenn der technische Zinssatz um mehr als 0.25 % und während mehr als einem Jahr über dem Referenzzinssatz liegt. Simulationen der Entwicklung des Referenzzinssatzes zeigen mit einer hohen Eintretenswahrscheinlichkeit, dass eine Senkung bereits Ende 2017 notwendig werden könnte. Die weitere Entwicklung des Referenzzinssatzes ist zu überwachen und insbesondere bei wichtigen Ereignissen (z.B. Zinsentscheid, Teilliquidation, etc.) angemessen zu berücksichtigen.
- > Der Stiftungsrat hat beschlossen, den Umwandlungssatz für Neuanschlüsse und generell ab 2019 von 6.8 % auf 6.0 % zu senken. Allerdings müsste bei Anwendung eines technischen Zinssatzes von 2.25 % der Umwandlungssatz bei ca. 5.4 % liegen. Sollte der technische Zinssatz noch weiter gesenkt werden müssen, würde die Differenz zwischen dem reglementarischen und dem technischen Umwandlungssatz entsprechend grösser und die Finanzierbarkeit der anfallenden Pensionierungsverluste schwieriger. Die Höhe des reglementarischen Umwandlungssatzes und die Finanzierbarkeit der Pensionierungsverluste sind zu überwachen und gegebenenfalls sind Massnahmen zu ergreifen.
- > Aufgrund der nur knappen Überdeckung am Stichtag, der volatilen Anlagemärkte und der allfälligen Kosten für eine Senkung des technischen Zinssatzes muss die Wahrscheinlichkeit, in eine Unterdeckung zu geraten, als hoch bezeichnet werden. Wir empfehlen dem Stiftungsrat deshalb den Deckungsgradverlauf weiterhin zeitnah zu überwachen und gegebenenfalls Sanierungsmassnahmen zu ergreifen.
- > Aufgrund der Senkung des technischen Zinssatzes per 31. Dezember 2016 ist die Kongruenz mit dem Rückversicherungsvertrag mit der Mobiliar zu überprüfen und der Vertrag allenfalls anzupassen.

## 5.8 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Verpflichtungen der pensionskasse pro sind nach den Grundsätzen und Fachrichtlinien für Pensionsversicherungsexperten der Schweizerischen Aktuarvereinigung und der Kammer der Pensionskassenexperten berechnet worden. Es werden die folgenden Rechnungsgrundlagen verwendet:

BVG 2015, Periodentafel (PT) 2016, zu 2.25 %, verstärkt mit 0.5 % p.a.

### 5.9 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Die technischen Grundlagen und Annahmen der Jahresrechnungen 2015 und 2016 sind mit folgender Ausnahme identisch:

Der technische Zinssatz wurde per 31. Dezember 2016 von 2.5 % auf 2.25 % gesenkt und gleichzeitig wurden die Rechnungsgrundlagen von BVG 2010 auf BVG 2015 verändert. Diese Senkung verursachte folgende einmalige Aufwendungen:

	CHF 1'000
Zuweisung Deckungskapital Rentner aufgrund Senkung technischer Zinssatz	13'015
Abnahme Deckungskapital Rentner aufgrund Umstellung technische Grundlagen	-5'986
Aufwand Umstellung technische Grundlagen und Senkung Umwandlungssatz	3'232
<b>Total</b>	<b>10'261</b>

### 5.10 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

Der Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen verfügbarem Vorsorgevermögen und dem versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapital (inklusive versicherungstechnischen Rückstellungen).

## *Versicherungstechnische Bilanz*

	<b>31.12.2016</b> CHF 1'000	31.12.2015 CHF 1'000	Veränderung in %
<b>Verfügbares Vorsorgevermögen</b>			
Aktiven der Bilanz	2'708'198	2'674'468	1.3
Verbindlichkeiten der Bilanz	-215'887	-230'998	-6.5
Passive Rechnungsabgrenzungen	-20'039	-17'412	15.1
Arbeitgeber-Beitragsreserven	-22'698	-18'304	24.0
Nicht-technische Rückstellungen	-1'458	-	
Wertschwankungsreserven Vorsorgewerke	-18'122	-19'173	-5.5
Freie Mittel Vorsorgewerke	-15'575	-14'187	9.8
<b>Total verfügbares Vorsorgevermögen</b>	<b>2'414'419</b>	<b>2'374'394</b>	<b>1.7</b>
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>			
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'771'140	1'710'738	3.5
Vorsorgekapital Rentner	563'907	565'827	-0.3
Passiven aus Versicherungsverträgen	636	2'865	-77.8
Technische Rückstellungen	45'278	56'100	-19.3
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>	<b>2'380'961</b>	<b>2'335'530</b>	<b>1.9</b>
<b>Versicherungstechnische Überdeckung / Unterdeckung</b>	<b>33'458</b>	<b>38'864</b>	<b>-13.9</b>
<b>Deckungsgrad der Stiftung</b> (= minimaler Deckungsgrad der Vorsorgewerke)	<b>101.4 %</b>	<b>101.7 %</b>	
<b>Durchschnittlicher Deckungsgrad der Vorsorgewerke</b>	<b>102.8 %</b>	<b>103.1 %</b>	

<b>Deckungsgrad Vorsorgewerke</b>	Anzahl	Vorsorgeverpflichtungen CHF 1'000
101.4 %	4'029	810'302
101.5 - 104.9 %	3'638	1'442'202
105.0 - 109.9 %	150	70'612
110.0 - 114.9 %	43	33'579
115.0 - 119.9 %	24	14'020
120.0 - 124.9 %	13	6'508
ab 125.0 %	35	3'738
<b>Total</b>	<b>7'932</b>	<b>2'380'961</b>

## 6 Erläuterung zu den Anlagen und zum Nettoergebnis

### Rückblick

Das Börsenjahr 2016 zeigte sich gleichermaßen abwechslungsreich wie herausfordernd, geprägt von weltpolitisch überraschenden Volksentscheidungen.

Das Jahr startete mit Turbulenzen an den Weltbörsen aufgrund von Wachstumssorgen in China. Dank der intakten Wachstumsdynamik der US-Wirtschaft sowie den versöhnlichen Konjunkturdaten in Europa fand anschliessend wieder eine Beruhigung statt. Nach wie vor von grosser Bedeutung waren die stützenden Aktivitäten der Notenbanken. In ihrem Plan zur graduellen Normalisierung des Zinsniveaus sah sich die US-Notenbank FED zu einer Pause bis Dezember 2016 gezwungen. Die Europäische Zentralbank ihrerseits verlängerte das Anleihenkaufprogramm, um deflationären Tendenzen entgegen zu wirken. Die Bank of Japan wie auch die Schweizerische Nationalbank blieben ebenfalls mit regelmässigen Interventionen aktiv. Mitte Jahr entschied sich Grossbritannien unerwartet für den Austritt aus der Europäischen Union, woraufhin die Zinsen in den entwickelten Ländern neue Rekordtiefs erreichten. Die ebenfalls überraschende Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten und seine angekündigten Infrastrukturprogramme und Steuersenkungen führten im November wiederum zu einem Anstieg der Inflationserwartungen. Die Zinsen in den wichtigsten Währungen waren Ende Jahr somit wieder auf dem selben Stand wie zu Jahresbeginn. Die Aktienmärkte schlossen das Jahr, gerade in den USA, auf Allzeithoch.

### Performance

Die pensionskasse pro erzielte im Jahr 2016 eine solide Performance von 2.51 %. Die Anlagestrategie zeichnet sich durch eine im Branchenvergleich tiefe Obligationenquote aus. Schweizer Immobilien und Alternativen Anlagen kommt seit Jahren ein hohes Gewicht zu, womit eine hohe Diversifikation des Portfolios erreicht wird.

- > Aufgrund effizienten Treasury-Managements konnten Negativzinsen grösstenteils umgangen werden. Bei den Obligationen lag die Rendite bei 1.01 % in CHF, in Fremdwährungen bei 2.61 %. Mit -1.41 % konnte die kleine Allokation in Wandelanleihen hingegen keinen positiven Beitrag leisten.
- > Am meisten überzeugten 2016 im Bereich der traditionellen Anlagen die globalen Aktien mit einer Rendite von +7.99 %. Schweizer Aktien blieben im Hintertreffen und schlossen mit -0.88 %.
- > Das konservative Immobilienportfolio mit seinem Anteil von 28.5 % an den Gesamtanlagen verzeichnete 2016 eine konstante Rendite von +3.84 %. Mit dieser Performance überzeugt diese Anlageklasse. Rund ein Viertel der Anlagen waren direkt investiert, der andere Teil hauptsächlich über Schweizerische Anlagestiftungen ebenfalls direkt investiert. Sämtliche Immobilien liegen in der Schweiz, erstrecken sich über das gesamte Landesgebiet und sind zu zwei Dritteln Wohnliegenschaften.
- > Alternative Anlagen erzielten eine Rendite von +1.67 % in CHF und erreichten per Ende Jahr einen Anteil von 23.5 %. Die Positionen notierten hauptsächlich in USD und Euro, die vollumfänglich gegen Währungsschwankungen abgesichert sind. Der erneute Anstieg der Absicherungskosten im 2016 beeinflusste die Nettorendite in CHF.
- > Positiv abgeschlossen haben Anlagen in Private Equity (+7.45 % in USD) und Private Debt (+8.16 % in USD). In der Anlagekategorie Private Debt ist ebenfalls die Kreditvergabe an lokale klein- und mittelständische Unternehmen enthalten, womit die pensionskasse pro zur Wertschöpfung in der Schweiz beiträgt.



- > Einen Inflationsschutz und gut prognostizierbare Cash Flows bieten die Infrastruktur-Anlagen (+4.1 % in USD). Die Allokation mittels Infrastruktur-Funds wird seit 2012 ausgebaut. Über mehrere Jahre werden die Gelder abgerufen, die Programme laufen 10-15 Jahre. Mit Anteilen an Wind- und Solaranlagen, gebührenpflichtigen Strassen oder Flughäfen strebt die pensionskasse pro unkorrelierte und konstante Renditen an. Die Investitionen in Versicherungsverbriefungen (Insurance Linked Securities, ILS) – vor allem Sturm- und Erdbebenrisiken abdeckend – brachten die gewünschten Erträge von +4.54 % in USD. Der Rückversicherungsmarkt verzeichnete 2016 keine grösseren Schadenfälle.
- > Das zu Jahresbeginn durch das Investment Komitee um einen Drittel auf 4 % reduzierte Hedge Fund Portfolio schloss enttäuschend mit -2.96 % in USD. Vor allem zu Beginn des Jahres rangen die Manger mit der erhöhten Volatilität an den Märkten. Investoren fürchteten sich vor künftig global schwachem Wirtschaftswachstum sowie anhaltendem Preiszerfall bei den Rohstoffen. Die gestiegenen Kreditausfallrisiken bei Energieunternehmen beeinflussten die Rendite ebenfalls. Mit der ausgewählten Streuung an Managern und Strategien ist die pensionskasse pro überzeugt, dass die Allokation in Zukunft wieder einen positiven Beitrag zur Performance und Diversifikation leisten wird.

### **Ausblick**

Die Weltwirtschaft ist in guter Verfassung in das neue Jahr gestartet. Eine gewisse Gefahr stellen allerdings die politischen Unwägbarkeiten dar. Mittelfristige Auswirkungen der Trump-Administration auf die Weltwirtschaft sind noch unklar: Versprochene Infrastrukturprogramme, Steuererleichterungen und Deregulierungen stehen den protektionistischen Absichten gegenüber. In Europa stehen in Frankreich und Deutschland wichtige Wahlen an, während in Italien das Risiko vorzeitiger Neuwahlen steigt. Die US-Notenbank FED plant die Leitzinsen im Jahr 2017 weiter anzuheben, die Europäische Zentralbank EZB könnte bei weiterhin positivem Wirtschaftsverlauf ihre Anleihenkäufe drosseln. Die tiefen, vor allem in der Schweiz gar negativen Anleihenrenditen, machen Investitionen in nicht-traditionelle Anlageklassen attraktiver (wie z.B. in Private Equity, Private Debt, Hedge Funds und Insurance-Linked Securities). Sie verbessern das Rendite-Risiko-Profil. Damit ist die pensionskasse pro überzeugt, für 2017 wie auch für die folgenden Jahre bestens aufgestellt zu sein.

## 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Das Anlagereglement datiert vom 18. Dezember 2015. Die Vermögens- und Immobilienverwaltung wird durch die Tellco Vorsorge AG, Schwyz, wahrgenommen. Depotstelle der Wertschriftenanlagen ist ebenfalls die Tellco Vorsorge AG, Schwyz. Das Investment Controlling wird durch Kottmann Advisory AG, Zürich, wahrgenommen.

Die Tellco Vorsorge AG hat sich in der Vereinbarung vom 25. Oktober 2007 verpflichtet, seit September 2006 in Ausübung der Vermögensverwaltung keine Vermögensvorteile entgegen genommen zu haben und künftig allfällige solche Vermögensvorteile unaufgefordert der pensionskasse pro weiterzuleiten. Im Jahr 2016 fielen keine solchen Vermögensvorteile an.

## 6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1-3 BVV2)

### Alternative Anlagen

Ende 2016 betrug der Anteil der alternativen Anlagen 23.5 % des Gesamtvermögens.

### Auswahl / Bewirtschaftung / Überwachung

Die Tellco Vorsorge AG wählt, bewirtschaftet und überwacht die alternativen Anlagen mit Fachspezialisten und der gleichen Sorgfalt wie die traditionellen Anlagen.

### Sicherheit der Erfüllung des Vorsorgezwecks

Der Anteil des Vermögens, der in alternative Anlagen investiert wird, wurde mit Hilfe von Erfahrungswerten (u.a. aus Asset Allokation-Studien) festgelegt. Die gemachten Erfahrungen zeigen, dass die alternativen Anlageprodukte gerade in Krisenperioden eine wertvolle Ergänzung zu den traditionellen Anlagen darstellen können. Ihr Beitrag zur Sicherheit der Erfüllung des Vorsorgezweckes ist damit gewährleistet und sichert einen stetigen Beitrag.

### Diversifikation / Liquidität

Die alternativen Anlagen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Diversifikation des Gesamtvermögens und tragen zu einem besseren Rendite-Risiko-Profil bei. Die Exposition auf alternativen Anlagen wäre ansonsten deutlich grösser. Der Wert der alternativen Anlagen wird zwar bis zu einem gewissen Grad auch von den Kursentwicklungen der traditionellen Anlagen beeinflusst, wird darüber hinaus aber wesentlich durch andere Faktoren bestimmt. Anlagen mit Cash Flow-Eigenschaften wie Private Debt werden übergewichtet. Wir legen Wert darauf, dass ein grosser Teil der alternativen Anlagen aus eher liquiden Anlagen (Open End Strukturen, monatliche/quartalsweise Rücknahme möglich) besteht, ergänzen diese jedoch mit einem Teil eher illiquide Anlagen (Closed End Strukturen, mehrere Jahre keine Rücknahme möglich), um auch hier eine verbesserte Diversifikation zu erreichen.

### Rentabilität

Der Stiftungsrat hat an der Sitzung vom 22. April 2015 beschlossen, die Quote der alternativen Anlagen zu erhöhen, da er der Überzeugung ist, dass diese einen positiven Beitrag sowohl zur Erreichung der Ertragsziele sowie auch zu einer angemessenen Risikoverteilung leisten und damit die Erreichung des Vorsorgezweckes unterstützt.

### 6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve wird gebildet bzw. aufgelöst, um kurzfristige Wertschwankungen der Vermögensanlagen auszugleichen. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird mittels risikoorientierter Ansätze auf den Vermögensanlagen anlässlich der periodischen Erstellung der Asset- & Liability-Studie berechnet.

<b>Wertschwankungsreserve Stiftung</b>	<b>31.12.2016</b> CHF 1'000	31.12.2015 CHF 1'000	Veränderung in %
Stand 1. Januar	38'863	124'374	-68.8
Bestand aus Fusion per 1. Januar	–	3'537	
Entnahme/Zuweisung aus Betriebsrechnung	-5'405	-89'048	-93.9
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>33'458</b>	<b>38'863</b>	-13.9
<b>Zielgrösse der Wertschwankungsreserve</b>	<b>338'000</b>	<b>334'000</b>	1.2
Zielgrösse in % der Vermögensanlagen	12.5%	12.5%	
<b>Vorhandene Wertschwankungsreserve</b>	<b>33'458</b>	<b>38'863</b>	-13.9
<b>Reservedefizit</b>	<b>304'542</b>	<b>295'136</b>	3.2
<b>Wertschwankungsreserven Vorsorgewerke</b>			
Stand 1. Januar	19'173	19'822	-3.3
Einlagen/Entnahmen	-1'051	-649	
Zuweisung aus Betriebsrechnung	–	–	
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>18'122</b>	<b>19'173</b>	-5.5

Im Berichtsjahr erfolgt keine Verteilung an die Wertschwankungsreserven Vorsorgewerke, da der Deckungsgrad unter 105 % liegt.

#### 6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

	31.12.2016			31.12.2015		
	CHF 1'000	in %	Strategie in %	CHF 1'000	in %	Strategie in %
Geldmarkt	187'936	7.1	0 - 10	177'121	6.8	0 - 10
Hypothekendarlehen	19'821	0.7	0 - 5	59'772	2.3	0 - 5
Obligationen CHF	223'063	8.4	0 - 40	254'109	9.8	0 - 40
Obligationen Welt in FW	134'468	5.1	0 - 20	129'591	5.0	0 - 20
Wandelanleihen	131'191	4.9	0 - 8	127'173	4.9	0 - 8
Aktien Schweiz	293'210	11.0	0 - 20	276'779	10.7	0 - 20
Aktien Welt	286'687	10.8	0 - 20	271'485	10.5	0 - 20
Alternative Anlagen	625'035	23.5	0 - 25	556'343	21.5	0 - 25
Immobilien Schweiz	757'408	28.5	20 - 35	736'973	28.5	20 - 35
<b>Zwischentotal</b>	<b>2'658'819</b>	<b>100.0</b>		<b>2'589'346</b>	<b>100.0</b>	
Forderungen gegenüber Arbeitgebern	41'015			35'879		
Übrige Forderungen Schweiz	6'873			44'873		
Transitorische Aktiven	856			1'504		
Aktiven aus Versicherungsverträgen	636			2'865		
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>2'708'199</b>			<b>2'674'467</b>		
	CHF 1'000	in %	BVV 2 in %	CHF 1'000	in %	BVV 2 in %
<b>Gesamtbegrenzungen nach BVV 2</b>						
Anlagen in grundpfandgesicherten Forderungen gem. Art. 55a BVV 2	19'821	0.7	50	59'772	2.3	50
Anlagen in Aktien gemäss Art. 55b BVV 2	579'897	21.8	50	548'264	21.2	50
Anlagen in Immobilien gemäss Art. 55c BVV 2	757'408	28.5	30	736'973	28.5	30
> davon im Ausland	–	–	10	–	–	10
Alternative Anlagen gemäss Art. 55d BVV 2	625'035	23.5	15	556'343	21.5	15
Anlagen in fremden Währungen ohne Absicherung gemäss Art. 55e BVV 2	429'640	16.2	30	359'092	13.9	30

<b>Vermögensaufteilung alternative Anlagen</b>	kollektiv CHF 1'000	direkt CHF 1'000	<b>31.12.2016</b> CHF 1'000	31.12.2015 CHF 1'000
Hedge Funds	121'872		121'872	167'128
Insurance-linked-Securities	185'933		185'933	141'753
Private Equities	61'833		61'833	60'896
Private Debt	223'520	3'362	226'882	149'321
Infrastrukturanlagen	32'299		32'299	25'498
Devisen-Hedge-Transaktionen	-3'784		-3'784	11'747
<b>Total</b>	<b>621'673</b>	<b>3'362</b>	<b>625'035</b>	<b>556'343</b>

#### 6.4.1 Geldmarkt

Die Position Geldmarkt enthält Kontoguthaben bei Banken und Effektenhändlern, Festgelder bei Banken und Anteile an Geldmarktfonds.

#### 6.4.2 Obligationen

Die Quote der Obligationen wurde im Berichtsjahr von 14.8 % auf 13.5 % reduziert. Der Bestand liegt bei CHF 358 Mio.

#### 6.4.3 Wandelanleihen

Die Wandelanleihen wurden um CHF 4 Mio. auf CHF 131 Mio. erhöht (Quote 4.9 %).

#### 6.4.4 Aktien

Die Aktienquote lag im Berichtsjahr zwischen 19.5 % und 21.8 %. Der Bestand liegt bei CHF 580 Mio., die Quote hat auf 21.8 % zugenommen.

#### 6.4.5 Immobilien Schweiz

Der Immobilienbestand wurde im Berichtsjahr um CHF 21 Mio. erhöht. Die Quote liegt unverändert bei 28.5 %. CHF 536 Mio. des Bestands sind in Anrechte der Anlagegruppe «Immobilien Schweiz» der Tellco Anlagestiftung investiert.

## 6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Per 31. Dezember 2016 bestanden folgende offenen Derivatpositionen:

	<b>Marktwert 31.12.2016</b> in CHF 1'000	<b>Kontrakt- volumen</b> in CHF 1'000	<b>Engagement erhöhend</b> in CHF 1'000	<b>Engagement reduzierend</b> in CHF 1'000
<b>Devisentermingeschäfte EUR, USD</b>				
> positiver Wiederbeschaffungswert	13	5'529		5'529
> negativer Wiederbeschaffungswert	-3'881	657'021		657'021
<b>Total Devisentermingeschäfte</b>	<b>-3'868</b>	<b>662'550</b>		<b>662'550</b>

Die derivaten Finanzinstrumente sind durch bestehende Anlageinvestitionen gedeckt.

## 6.6 Offene Kapitalzusagen

	<b>31.12.2016</b> CHF 1'000	31.12.2015 CHF 1'000
<b>Offene Kapitalzusagen</b>	<b>242'112</b>	<b>211'120</b>

## 6.7 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlagen

Die Zusammensetzung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlagen ist in der Betriebsrechnung ersichtlich.

### 6.7.1 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen

	2016		2015	
	CHF 1'000	in %	CHF 1'000	in %
Gebühren für Vermögensverwaltung auf Stufe Einrichtung (TER-Kosten)	6'015	0.22	5'954	0.23
Transaktionskosten und Steuern (TTC-Kosten)	933	0.03	4'283	0.17
Übrige Kosten (SC-Kosten)	61	0.00	144	0.01
TER-Kosten der kostentransparenten Kollektivanlagen	28'316	1.06	25'067	0.97
> davon TER-Kosten der kostentransparenten alternativen Anlagen	15'832	0.59	10'195	0.39
> davon TER-Kosten aus Performance Fees der kostentransparenten alternativen Anlagen	2'578	0.10	3'357	0.13
> davon TER-Kosten der kostentransparenten Kollektivanlagen Immobilien	3'597	0.13	3'931	0.15
> davon TER-Kosten der übrigen kostentransparenten Kollektivanlagen	6'309	0.24	7'592	0.29
<b>Total</b>	<b>35'325</b>	<b>1.32</b>	<b>35'448</b>	<b>1.37</b>
Total der Vermögensanlagen	2'706'706	100.00	2'670'099	100.00
Kostenintransparente Vermögensanlagen	24'517	0.91	83'089	3.11
<b>Kostentransparente Vermögensanlagen – Kostentransparenzquote</b>	<b>2'682'189</b>	<b>99.09</b>	<b>2'587'010</b>	<b>96.89</b>

Ab dem Geschäftsjahr 2013 müssen alle Vorsorgeeinrichtungen gemäss Weisung der OAK BV vom 23. April 2013 auch die innerhalb ihrer Vermögensanlagen angefallenen Kosten, d. h. die Transaktionskosten und Steuern sowie die TER-Kosten der kostentransparenten Kollektivanlagen, in ihrer Betriebsrechnung als Aufwand verbuchen.

TER-Kosten: namentlich Management-Fees, Depotgebühren, Fondsadministrationsgebühren und Performance-Fees

TTC-Kosten: Transaktionskosten wie Courtagen sowie Ausgabe- und Rücknahmekommissionen sowie Steuern (Stempelabgaben)

SC-Kosten: Kosten u. a. für externes Investment Controlling

**Kostenintransparente Vermögensanlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV 2 -  
Bestände per 31.12.2016**

<b>Produktname</b>	<b>Anbieter</b>	<b>ISIN</b>	<b>Anteile</b>	<b>Marktwert CHF 1'000</b>
AQR Delta XN Offshore Fund S. 08 2015	AQR Capital Management, LCC		6'000	6'639
AQR Delta XN Offshore Fund S. 04 2016	AQR Capital Management, LCC		4'697	5'191
GCM Infra II	GCM Grosvenor		2'726'248	2'793
Goldman Sachs Infrastructure 2015	Goldman Sachs MB Services Limited		1'650'000	1'720
M&G Debt Opportunities III	M&G Group		4'491'000	5'584
Swiss Re Sector V A 5 Reg S	Swiss Re Capital Markets	USG7966TAV82	9'627	26
Swiss Re Sector V A 6 Reg S	Swiss Re Capital Markets	USG7966TBD75	2'250'000	2'564
<b>Total</b>				<b>24'517</b>

**6.8 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der  
Arbeitgeber-Beitragsreserve**

**6.8.1 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber**

Per 31. Dezember 2016 bestanden Prämienkonto-Forderungen gegenüber angeschlossenen Unternehmen von insgesamt CHF 44'090'000 (3'127 Arbeitgeber). Andererseits besteht ein Delkredere von rund CHF 3'075'000 für gefährdete Forderungen. Saldi zulasten Arbeitgeber wurden mit 6 %, Saldi zugunsten Arbeitgeber mit 1.25 % verzinst. Aus dieser Verzinsung resultierte netto ein Zinsertrag von CHF 6'000. Diese Kontokorrent-Forderungen werden nicht als Anlagen beim Arbeitgeber i.e.S. betrachtet.

In den alternativen Anlagen ist ein Darlehen in Höhe von CHF 362'000 enthalten. Es handelt sich um einen Hypothekarkredit mit Grundpfanddeckung in Deutschland (mit tiefer Belehnung).



### 6.8.2 Erläuterung der Arbeitgeber-Beitragsreserve

Neben Prämienkonto-Verpflichtungen gegenüber angeschlossenen Unternehmen von CHF 15'152'000 per 31. Dezember 2016 bestehen Arbeitgeber-Beitragsreserven von 350 Arbeitgebern. Die Beitragsreserven entwickelten sich wie folgt:

	<b>2016</b> CHF 1'000	2015 CHF 1'000
Stand am 1. Januar	18'304	18'037
Bestand aus Fusion per 1. Januar	–	1'132
Einlagen	7'177	2'722
Weiterleitung an Nachversicherer	-488	-2'230
Verwendung für Beitragszahlungen Arbeitgeber	-2'373	-1'651
Verwendung für Einlagen in Sparkapital	-156	-5
Zins 1.25 % (Vorjahr 1.75 %)	234	299
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>22'698</b>	<b>18'304</b>

## 7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

### 7.1 Zusammensetzung der Beiträge

	<b>2016</b> CHF 1'000	2015 CHF 1'000	Veränderung in %
Sparbeiträge	203'596	193'439	5.3
Risikobeiträge	48'757	50'308	-3.1
Verwaltungskostenbeiträge	7'164	6'810	5.2
Einheitsbeiträge	8'191	7'910	3.6
<b>Total Beiträge</b>	<b>267'708</b>	<b>258'467</b>	3.6

## 8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) hat die Jahresrechnung 2015 am 9. Dezember 2016 ohne Auflagen genehmigt.

## 9 Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage

### 9.1 Verpfändung von Aktiven

Zur Sicherstellung der Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten sind folgende Aktiven verpfändet:

	<b>2016</b>	2015
	CHF 1'000	CHF 1'000
Vermögensanlagen bei Telco Vorsorge AG	2'260'599	2'105'451
Vermögensanlagen bei UBS AG	80'658	65'437
<b>Total</b>	<b>2'341'257</b>	<b>2'170'888</b>

### 9.2 Laufende Rechtsverfahren

Es sind keine Rechtsverfahren mit Bezug auf die finanzielle Lage hängig.

### 9.3 Eventualverpflichtungen zugunsten Dritter

Bestand am 31. Dezember 2016: CHF 620'000

## 10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten, die eine Korrektur der Jahresrechnung 2016 erfordern würden.

# *Bericht der Revisionsstelle*

---

An den Stiftungsrat der  
pensionskasse pro, Schwyz

Basel, 25. April 2017

## **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der pensionskasse pro, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### **Verantwortung des Stiftungsrates**

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge**

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Abs. 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

**Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- > die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- > die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- > die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- > die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- > die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- > die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- > in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Patrik Schaller  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Sandra Hensler Kälin  
Zugelassene Revisionsexpertin

### **Impressum**

pensionskasse pro      Geschäftsbericht 2016

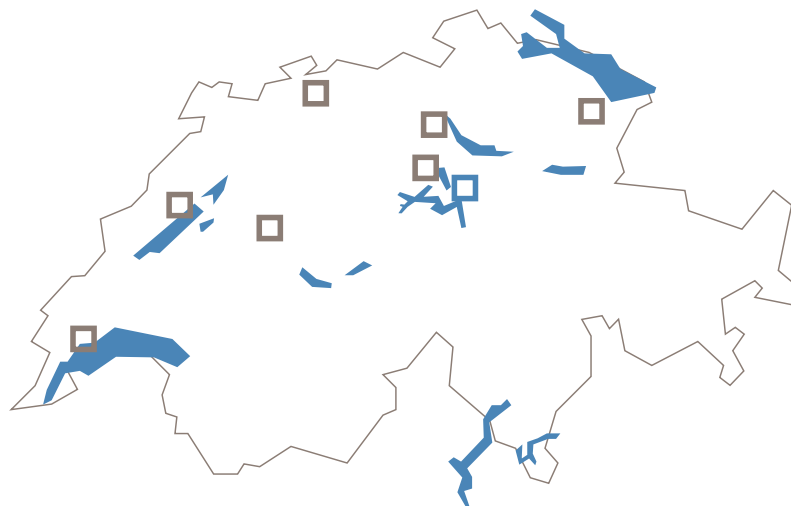
Herausgeber            pensionskasse pro

© Copyright 2017      Telco AG, Schwyz, [tellco.ch](http://tellco.ch)

Massgebend ist der deutsche Text.

# *In Schwyz zu Hause, in Ihrer Nähe präsent.*

---



## ▣ Hauptsitz

pensionskasse pro  
Bahnhofstrasse 4  
Postfach 434  
CH-6431 Schwyz  
t +41 58 442 50 00  
pkpro@tellco.ch

## Romandie

Caisse de pension pro  
Administration régionale  
Place des Halles 6  
Case postale 2108  
CH-2001 Neuchâtel  
t +41 58 442 51 00  
admin.romandie@tellco.ch

## Regionale Standorte

### Romandie

Tellco Prévoyance SA  
Services de prévoyance  
BE, FR, GE, JU, NE, VD, VS  
Rue Saint-Jean 4  
Case postale 1102  
CH-1260 Nyon 1  
t +41 58 442 25 80  
romandie@tellco.ch

### Mittelland

Tellco Vorsorge AG  
Vorsorgedienstleistungen  
BE, SO  
Morgenstrasse 129  
CH-3018 Bern  
t +41 58 442 26 60  
mittelland@tellco.ch

### Nordwestschweiz

Tellco Vorsorge AG  
Vorsorgedienstleistungen  
BS, BL, AG  
Bahnhofplatz 11  
CH-4410 Liestal  
t +41 58 442 26 80  
nordwestschweiz@tellco.ch

### Tessin / Uri / Schwyz

Tellco Previdenza SA  
Prestazioni previdenziali  
TI, UR, SZ  
Bahnhofstrasse 4  
Postfach 713  
CH-6431 Schwyz  
t +41 58 442 27 00  
ticino@tellco.ch

### Ostschweiz

Tellco Vorsorge AG  
Vorsorgedienstleistungen  
AI, AR, GL, GR, SG, TG, SH  
Kornhausstrasse 3  
Postfach 2134  
CH-9001 St. Gallen  
t +41 58 442 26 40  
ostschweiz@tellco.ch

### Zentralschweiz

Tellco Vorsorge AG  
Vorsorgedienstleistungen  
LU, NW, OW, SZ, ZG, AG  
Bahnhofstrasse 3  
CH-6340 Baar  
t +41 58 442 26 20  
zentralschweiz@tellco.ch

### Zürich

Tellco Vorsorge AG  
Vorsorgedienstleistungen  
ZH, AG  
Schützengasse 4  
CH-8001 Zürich  
t +41 58 442 26 00  
zurich@tellco.ch